

Der Geburt Jesu entgegen schauen

Der Chor der St. Martinskirche stimmt mit geistlicher Abendmusik auf den Advent ein

Von Babette Caesar

16. Dezember 2014



Der Chor der St. Martinskirche begeisterte mit bekannten und weniger bekannten Stücken. Foto: Caesar

Wangen - Eine Antwort darauf, wie Menschen sich auf das Erwartungsvolle in der Adventszeit besinnen können, hat am Samstagabend das Konzert des Chors der St. Martins-kirche gegeben. "Geistliche Musik im Advent" unter der Leitung von Kantor Georg Enderwitz erfüllte für eine Stunde die gut besuchte St. Martinskirche mit bekannten und weniger bekannten Liedern.

Die Melodien und die Atmosphäre zählten, betonte Georg Enderwitz in seiner Begrüßung. Versucht habe der Chor und das Instrumentalensemble mit den Violinisten Marcus Hartmann und Claudia Kessler, Sandy Baratoff am Violoncello und Organist Georg Enderwitz eine Mischung aus bekannten und unbekanntem Liedern zusammenzustellen. Wichtig sei dabei gewesen, dass es sich um Klangliches aus der Adventszeit handelt und das zu finden, sei gar nicht so leicht. Wer am Abend entgegen der Ankündigung nicht mit dabei sein konnte, war die Sopranistin Judith Scherrer. Sie musste aus

gesundheitlichen Gründen ihren Auftritt kurzfristig absagen.

Stimmlich sehr frisch und Zuversicht ausstrahlend machte der Chor den Auftakt mit Dietrich Buxtehudes "Cantate Domino canticum novum". Schon hierbei wurde spürbar, was eine schöne ruhige Musik vermag, um sich innerlich auf das bevorstehende Weihnachten und die nahende Ankunft Jesu von Nazaret vorzubereiten. Aus dem Gotteslob erklang "Tau aus Himmelshöhn" und "O Herr, wenn du kommst wird die Welt wieder neu" der Theologin Maria Luise Thurmair und der Liedermacherin Helga Poppe. Zwei Namen, die nicht in aller Munde sind, was aber dem Musikalischen nichts anhaben kann. Dem elegisch und poetisch gefärbten instrumentalen Auftakt folgte ein kanonartiger Chorgesang, während im zweiten Stück Orgel und Chor sich abwechselten. Eine tänzerische Siciliana leitete über zu Johannes Eccards (1553-1611) Liedgesang "Über's Gebirg Maria geht" hin zu Hans Leo Hasslers "Dixit Maria".

Berührende Melodien

Sehr berührend ist hier der Gleichklang von Frauen- und Männerstimmen, der die Melodie in einer sanften Wellenbewegung voranbringt. Von der Empore aus ertönte in hohem Glocken- und Flötenklang eine Orgelmeditation mit Solist Georg Enderwitz. Glasperlenspielartig zu Beginn, gefolgt von einer düsteren und bedrohlichen Satzpartie, in die sehr kraftvoll der Choral einstimmte. Hoffnungsfroh klang Wolfgang Carl Briegels (1626-1712) "Stimmet Hosianna an" und Georg Philipp Telemanns "Hosianna dem Sohne David".

Deutlich zurückgenommen in Höhe und Tempo gab sich der 1945 in Amsterdam geborene Komponist Antoine Oomen mit "In tiefer Nacht traf uns die Kunde", in der Streicher und Chor die beschauliche Melodie refrainartig aufnahmen. George Ratcliffe Woodward (1848-1934) traditioneller Lobgesang "Once I remember" und Cesar Bresgens (1913-1988) "O du stille Zeit" beschlossen diese geistliche Abendmusik.